

# O Sünder, mach dich auf

O Sün-der, mach dich auf, komm, Je-sum zu be-glei-ten; im  
Geist der De-mut lauf, dein Herz wohl zu be-rei-ten! Bei  
je-der Sta-ti-on be-tracht' den Got-tes-sohn, wie  
er für dich zu lei-den ver-ließ den Him-mels-thron.

1. Station: Sieh' hier den Heiland an! Wie hart wird er geschlagen!  
Was hat er denn getan, daß alle ihn verklagen?  
Ach, er der wahre Gott, muß leiden Schand' und Spott.  
Statt deiner ihn Pilatus verdammt zum Kreuzestod.
2. Station: Die zweite Station zeigt Jesum voller Plagen,  
wie er der Gottessohn den Kreuzesstamm soll tragen.  
Sieh', wie er ohne Rast dies schwere Kreuz umfaßt!  
O Christ, nimm doch mit Freuden auf dich die Kreuzeslast.
3. Station: Der harte Kreuzesgang schwächt Jesu zarte Glieder,  
der Weg ist rauh und lang, schon fällt er schmerzlich nieder.  
Betracht' es lieber Christ, weil du nur Ursach' bist,  
daß Jesu Kreuzesbürde so schrecklich drückend ist.
4. Station: Die vierte Station zeigt zwei betübte Herzen,  
Die Mutter und den Sohn, in einem Meer von Schmerzen.  
Maria, engelrein, nie warst du ohne Pein,  
und ich, so großer Sünder, will stets in Freuden sein.
5. Station: Die Henkersknechte seh'n schon Jesum ganz zerschlagen.  
Er kann unmöglich geh'n, komm, Simon, hilf ihm tragen!  
O schaudre nicht zurück, es ist das größte Glück!  
Und ist zu schwer die Bürde, auf Jesum wirf den Blick.
6. Station: Der Heiland ist voll Blut, sein Antlitz nicht zu kennen,  
Veronika voll Mut ihm trocknet alle Tränen!  
O Mensch vergiß doch nicht dies göttlich' Angesicht.  
Gott sollst du ähnlich werden, dies ist ja deine Pflicht.

7. Station: Man führt ihn aus der Stadt, man schleppt, man reißt ihn nieder;  
ach, Jesus, todesmatt, fällt mit dem Kreuze nieder!  
Wie groß ist seine Huld, wie himmlisch die Geduld!  
Wie teuer muß er zahlen, o Sünder, deine Schuld!
8. Station: Der zarten Jungfrau Sohn fängt wieder an zu gehen!  
In achter Station hat Frauen er gesehen.  
Sie weinten bitterlich; er sagt: „Nicht über mich!  
Beweinet eure Sünden, nur diese quälen mich!“
9. Station: Hier fällt zum drittenmal der Herr mit bitterm Schmerzen:  
In feiner größten Qual ruft Jesus dir zu Herzen:  
„Folgst du dem Sündenreiz, erschwerst du mir mein Kreuz!“  
D'rum seufze voll Zerknirschung: „Ach Jesu, sieh', mich reut's!“
10. Station: Sieh', Braut, der Bräutigam will deine Unschuld retten,  
es steht das Gotteslamm ganz bloß, beschämt, zertreten.  
Mit Gall' vermischter Wein soll Jesu Labsal sein;  
um deine Lust zu büßen erträgt er diese Pein!
11. Station: Bei elfter Station, ach, wein' mit Liebesklagen!  
Weil man den Gottessohn mit Wut an's Kreuz geschlagen!  
Mariä reinstes Herz durchdringt ein Todesschmerz,  
bei jedem Hammerstreich erbebt ihr Mutterherz.
12. Station: „Mich dürstet“, ruft der Herr, man reicht ihm Gall' zu trinken;  
die Mutter möcht' im Meer' der Schmerzen ganz versinken;  
doch bringt am Kreuzaltar sie ihn zum Opfer dar.  
O Sünder, nimm's zu Herzen, wie groß die Liebe war!
13. Station: Mariä Mutterherz hat neues Leid empfunden,  
durchbohrt von Todesschmerz, da sie des Sohnes Wunden  
beschaut auf ihrem Schoß, soviel, so tief, so groß,  
Kein Wunder, daß die Mutter in Tränen ganz zerfloß.
14. Station: Den Heiland trägt man schon zur dunklen Grabeshöhle,  
in letzter Station spricht er zu deiner Seele:  
„O Sünder, geh' in dich und beichte inniglich  
voll Reu' und Leid die Sünden, dann komm, empfang mich!“
- Abschluß: Wir wollen nun zum End' dir allzeit treu verbleiben  
und bei dem Sakrament Dir Leib und Seel' verschreiben.  
Dies Opfer, Gottessohn, nimm auf am Gnadenthron.  
Bewahr' uns vor der Hölle, schenk uns die Himmelskron'.